



# Jobcenter

Gemeinsam *aktiv* für Berlin Lichtenberg



## Familie und Beruf sind vereinbar!

Das Jobcenter Berlin Lichtenberg hat vielfältige Möglichkeiten, Alleinerziehende zu unterstützen

Viola Waltenberger ist seit 2012 Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenters Berlin Lichtenberg. Sie berät und unterstützt unter anderem das Jobcenter und die Menschen, die durch das Jobcenter betreut werden, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser gelingen kann. Mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Jobcenter bietet sie verschiedene Veranstaltungen für Eltern mit umfassenden Informationsmöglichkeiten an. Im Folgenden berichtet sie von ihren vielfältigen Aktivitäten zur Unterstützung von Alleinerziehenden.



Viola Waltenberger (links) freut sich, dass Anja Leverenz durch die Unterstützung des Jobcenters zurück ins Berufsleben fand.

### Wie können Alleinerziehende von Ihrem Engagement profitieren?

**Viola Waltenberger:** Ich kümmere mich um die Personengruppen, die es schwerer haben, in ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis zu kommen. Alleinerziehende gehören oft zu dieser Personengruppe. Bevor sie beruflich durchstarten können, müssen sie erst einmal privat alles organisiert haben. Sie haben wenig Zeit für die einzelnen Aufgaben, weil sie viele Dinge alleine meistern müssen bzw. wollen. Dadurch fehlt es oft an der Kraft, Angebote zur Entlastung und Unterstützung zu suchen. Dabei gibt es in Berlin und besonders im Bezirk Lichtenberg zahlreiche Angebote, die sich speziell an Alleinerziehende richten. Genau an diesem Punkt komme ich ins Spiel. Ich kenne Netzwerke und deren Schwerpunkte. Damit ist es mir möglich, den Alleinerziehenden die Suche zu ersparen und sie mit hilfreichen Angeboten zu vernetzen.

### Welche konkreten Unterstützungsangebote bietet das Jobcenter für Alleinerziehende, die eine Ausbildung oder Arbeit aufnehmen möchten?

**Viola Waltenberger:** Wir bieten sehr vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten an. Diese richten sich danach, wo die alleinerziehende Person gerade beruflich und familiär steht. Wir beraten beispielsweise zu den Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in Kitas oder in der Kindertagespflege und ermutigen die Alleinerziehenden, auch die flexible Kinderbetreuung zu nutzen. Diese ermöglicht es, die Kinder für ein paar Stunden kostenlos betreuen zu lassen. Dann haben die Eltern auch mal Zeit für sich und ihre Angelegenheiten.

Für Personen mit Familienverantwortung gibt es Sprachkurse, Workshops – wie den Empowermentkurs – und andere Qualifizierungsmöglichkeiten, zu denen die Kinder mitgenommen werden können. Neben den individuellen Gesprächen, die zwischen

### Mit Zuversicht und einem Lächeln

Wie eine Alleinerziehende zurück ins Berufsleben fand

dass sie sich Tipps geben und sich gegenseitig unterstützen. Während des Kurses bekommen sie meistens eine Idee, wo es beruflich hingehen kann. Besonders freut es mich, wenn ich dann einen Anruf wie den von Anja Leverenz, bekomme: „Es hat geklappt. Ich wurde eingestellt.“ Auch Anja Leverenz entwickelte durch den Kurs mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Andere Alleinerziehende bestärkten sie: „Mach was, es geht auch trotz Haushalt und Kindern.“

auch ein wichtiger Erfolgsfaktor in Zeiten von Fachkräftemangel. Wir setzen auf eine verlässliche Dienstplanung mit einer Vielzahl von Einsatzdiensten, flexible Arbeitszeitmodelle und individuelle Lösungen für Mitarbeitende, die Beruf und Familie miteinander vereinbaren wollen. Über eine Kooperationsvereinbarung mit einem Kitaträger unterstützen wir Mitarbeitende bei der Kitaplatzsuche. Wir freuen uns, dass unsere Bemühungen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern positiv wahrgenommen werden“, erklärt Geschäftsführer Jörg Schwarzer.

Eva Karpf, Gleichstellungsbeauftragte im Bezirk Lichtenberg: „Beispiele wie Anja Leverenz zeigen, dass Alleinerziehende mehr als nur Mütter sind und sie die Power haben, mit großen Herausforderungen umzugehen. Ich möchte alle alleinerziehenden Frauen dazu ermutigen, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen und damit die vielen Hürden, mit denen sie jeden Tag zu kämpfen haben, zu überwinden. So kann der Schlechterstellung von Alleinerziehenden in Lichtenberg entgegengewirkt werden.“



Eva Karpf

Anja Leverenz ist sehr zufrieden mit ihrer Arbeitsstelle und schätzt das herzliche Arbeitsklima. Ihr Team unterstützt sie bei der Suche nach Lösungen, damit sie sowohl für ihre Kinder als auch für die Arbeit da sein kann. Die Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen hat es geschafft, trotz der Herausforderungen einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung an 365 Tagen im Jahr ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen. „Familienfreundlichkeit ist für uns als soziales Dienstleistungsunternehmen eine Herausforderung, aber

Seit sie arbeitet, werden Ihre Kinder selbständiger und lernen, dass Arbeit zum Leben dazu gehört. „Man kann sich viel mehr leisten, wenn man arbeiten geht. Wir machen jetzt mehr Ausflüge und gönnen uns auch einfach mal ein Eis, ohne über jeden Cent nachdenken zu müssen“, freut sich Anja Leverenz. Ihr Rat an andere Alleinerziehende: „Traut euch, Unternehmen anzusprechen und schämt euch nicht für die Zeiten, die ihr aufgrund der Kinderbetreuung nicht wahrnehmen könnt. Wichtig ist, offen ins Gespräch zu gehen und die vereinbarten Arbeitszeiten von beiden Seiten verbindlich einzuhalten. Glaubt an euch und eure Fähigkeiten!“

### Zahlen und Fakten

- Die Zahl der Alleinerziehenden im Bezirk Lichtenberg betrug im Jahr 2020 rund 17.400.
- Im Dezember 2022 bezogen 4129 alleinerziehende Elternteile Leistungen im Jobcenter Berlin Lichtenberg. Rund 15 Prozent davon haben drei oder mehr Kinder.
- Im Jahr 2022 nahmen 861 alleinerziehende Bürgergeldberechtigte im Bezirk eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit oder vollqualifizierende Ausbildung auf.

den Eltern und den Beratungsfachkräften geführt werden, organisieren wir auch verschiedene Veranstaltungen. Bei einigen Veranstaltungen ist es möglich, sich mit Anbietern von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten auszutauschen und sich zu Fördermöglichkeiten des Jobcenters beraten zu lassen. Ferner laden wir auch zu Veranstaltungen ein, bei denen sich Alleinerziehende mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern austauschen und gleich Termine für Bewerbungsgespräche vereinbaren können.

## Drei Fragen an Lutz Neumann, Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg

### Warum ist Weiterbildung gerade für Menschen, die schon lange arbeitslos sind, so wichtig?

**Lutz Neumann:** Knapp zwei Drittel aller von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Menschen im Bezirk Lichtenberg haben keine abgeschlossene Berufsausbildung oder ihre Ausbildung liegt zu lange zurück, um auf dem Arbeitsmarkt noch gefragt zu sein. Gleichzeitig gibt es in vielen Branchen einen Fachkräftemangel. Die Qualifikation der arbeitssuchenden Menschen passt jedoch oft nicht zu den Anforderungen der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen. Deshalb ist es richtig, dass wir mit dem neuen Bürgergeld noch stärker auf Weiterbildung und Qualifizierung statt auf Vermittlung in Helferjobs setzen. Die zweite Stufe des Bürgergeldes ab 1. Juli 2023 gibt den Jobcentern weitere Instrumente in die Hand, um noch mehr Menschen zu ermutigen, eine Weiterbildung zu machen und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Die finanziellen Anreize für erfolgreiche Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie das monatliche Weiterbildungsgeld von 150 Euro für Weiterbildungen mit Abschluss sowie der Bürgergeldbonus von 75 Euro für Qualifizierungsangebote, die länger als acht Wochen dauern, sind dabei nur ein Aspekt.



### Den passenden Job oder die geeignete Weiterbildung finden, eigene Stärken erkennen. Was zeichnet eine gute Beratung aus?

**Lutz Neumann:** Im ersten Schritt ist es wichtig, eine vertrauensvolle Basis zu schaffen, auf der eine erfolgreiche Beratung aufbauen kann. Das funktioniert am besten im persönlichen Gespräch. Wo soll es hingehen? Welche Weiterbildung oder Qualifizierung kommt infrage? Eine ganzheitliche Beratung, die sowohl die jeweilige Lebensrealität als auch das Umfeld in den Blick nimmt, funktioniert nicht nach „Schema F“. Oft ist eine Beratung, die ausschließlich den Fokus auf eine Integration in den Arbeitsmarkt legt, angesichts der vielfältigen persönlichen und gesundheitlichen Schwierigkeiten, die die betroffenen Menschen mitbringen, nicht erfolgversprechend. Im Beratungsmittelpunkt sollte dann stehen, wie die arbeitssuchenden Menschen zunächst zur schrittweisen Veränderung ihrer Lebenssituation motiviert werden können. Wichtig ist, dass die Beratungsfachkräfte sich dabei als Impulsgeber und Möglichmacher verstehen. Das bedeutet, die Eigenverantwortung der Betroffenen zu stärken und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Darüber hinaus trägt die enge Zusammenarbeit mit den Netzwerken und Trägern im Bezirk entscheidend zum Beratungserfolg bei. Eine gute Beratung ist immer stärkerorientiert, wertschätzend und respektvoll.

### Am 1. Juli treten viele Änderungen des Bürgergeldgesetzes in Kraft. Was plant das Jobcenter Berlin Lichtenberg, um darüber zu informieren?

**Lutz Neumann:** Wir planen aktuell zwei Informationsveranstaltungen zum Bürgergeld: **Am 21. Juni von 10 bis 14 Uhr** beim Nachbarschaftlichen Interessenverbund e.V. in der Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38, und **am 28. Juni von 10 bis 14 Uhr** beim Verein für aktive Vielfalt im Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b. Aktuelle Informationen zum Bürgergeldgesetz sowie zu den Informationsveranstaltungen finden Sie auf unserer Website [www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg](http://www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg) unter „Aktuelles“.

